

Alterszentrum Hofmatt feiert sein 30-Jähriges



Aus dem Altersleitbild der drei Rigi- und Seegemeinden von 2004:

«Diese Alterung vollzieht sich langsam, aber stetig und mit grosser Gewissheit. Sie ist kurzfristig nicht und langfristig nur graduell beeinflussbar. Um so bedeutsamer sind ihre Folgen in **sozialen, kulturellen, ökonomischen und anderen Bereichen**, die ihrerseits politischen Handlungsbedarf nach sich ziehen können. Der Alterungsprozess läuft zwar bereits seit Jahrzehnten, seine stärkste Dynamik wird jedoch erst in den nächsten Jahrzehnten erwartet (bis Jahr 2025).»

Dieser Thematik war und ist sich der Stiftungsrat und die Zentrumsleitung seit jeher bewusst. Wenn

auch unter den Mitarbeitenden das Multikulturelle schon seit Jahrzehnten gelebter Alltag ist, wird die Tendenz auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern immer spürbarer. Der Stiftungsrat und das Hofmatt-Team steht dieser Entwicklung auch inskünftig positiv gegenüber. Als symbolisches Zeichen für diese Entwicklung und deren Akzeptanz wurde in den letzten Tagen das Hauptportal zum Alterszentrum Hofmatt von Thomas Schmid kunstvoll bemalt – mit den 12 Mutter-Landessprachen der 115 Hofmatt-Mitarbeitenden. Jetzt ist es nicht nur so gesagt, jetzt steht es farbenfroh und witterungsbeständig auf Beton niedergeschrieben.